

„Ein Bild von Schönheit und Natur“

Bei Frühlings-Spaziergang Einsatz für Klosterberg gezeigt



Mit selbstgemalten Schildern setzten die Freunde des Klosterbergs ein Zeichen.

Deggendorf. Am Sonntag trafen sich die Freunde des Klosterbergs zu einem Spaziergang auf den Klosterberg. Unter dem Motto „Wir lieben unsern Klosterberg!“ wurde mit Tee, Saft und sogar Sekt der Frühling begrüßt. Angesichts des Deggendorfer Häusermeeres fühlten sich die über 20 Teilnehmer, darunter viele Anwohner aus dem Viertel im Osten der Stadt, bestätigt, sich weiter für ihren grünen Klosterberg einzusetzen.

Die Teilnehmer hatten auch ein paar selbst gemachte Schilder mit dabei. Poetisch wurde da unter der Darstellung der Kloster-Kuppe formuliert. „Unser Klosterberg: Ein Bild von Schönheit und Natur, Bebauung tät's zerstören nur.“ Hubert Stelzl hatte als Reaktion auf die Diskussion um die Spaziergänger mit ihren Hunden mit ihren Hinterlassenschaften sogar einen symbolischen Mund an der Leine mitgenommen.

Der hatte die Parole aufgemalt „Klosterberg bebaut - Heimat versaut“.

Kuppe erhalten

Gerhard Nagl, Sprecher der Klosterberg-Initiative betonte, dass die Kuppe des Klosterbergs auch als Kuppe sichtbar erhalten bleiben müsse. Eigentlich sei der Klosterberg als ganzer Berg eine landschaftlich schöne grüne Kuppe, die es wert sei, erhalten zu werden. Im Hinblick auf die Debatte im Stadtrat mahnte er an, die Versprechen

auf eine maßvolle Bebauung, die bei der Herausnahme aus der Naturpark-Fläche gegeben wurden, auch einzuhalten. Wertvolle Biotope im Osten des Gebietes, wie das Bachtal mit dem steilen Griltenhang, müssten erhalten werden, ebenso ein breiter

Grünstreifen in der oberen Hälfte des Hanges, um den Biotopverbund wenigstens noch etwas zu erhalten. Die Teilnehmer des Spazierganges diskutierten lebhaft über die Ergebnisse der Stadtratssitzung und zeigten sich entschlossen, nicht aufzugeben.